

BEWEGUNGSBUCHTEN FÜR SÄUGENDE SAUEN IN DER PRODUKTION

Bewegungsbuchten



Foto: Roswitha Richter

Ziele

Bisher wurden Bewegungsbuchten für säugende Sauen überwiegend unter Versuchsbedingungen und in kleinen Beständen geprüft. Wie diese Buchten im Ergebnis von Umbauten alter Typenstallbauten auch in große Bestände eingeordnet werden können ist Gegenstand der Untersuchungen. Mit der Einführung von Bewegungsbuchten soll in erster Linie das Wohlbefinden von säugenden Sauen und ihren Ferkeln verbessert werden. Dabei sind die Praxistauglichkeit und die Wirtschaftlichkeit für konventionell arbeitende landwirtschaftliche Betriebe zu gewährleisten. Voraussetzung für die Wirtschaftlichkeit ist der Leistungserhalt der Tiere und eine tragfähige Kosten-Nutzen-Struktur insbesondere in Bezug auf notwendige Stallumbauten. Außerdem ist die Arbeitssicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten. Mittels einer Pilotanlage soll die Lösung den landwirtschaftlichen Betrieben und der Öffentlichkeit vorgestellt werden und damit auch für eine höhere öffentliche Akzeptanz der konventionellen Schweinehaltung im Land Brandenburg beitragen.

Praxisbedarf

In der konventionellen Sauenhaltung sind strohlose Abferkelbuchten mit Ferkelschutzkorb und der damit einhergehenden Fixierung der Sauen zum Schutz der Ferkel vor Erdrücken gegenwärtig der Stand der Technik. Diese Haltungsbedingungen werden aus Gründen des Tierschutzes und vor dem Hintergrund des gestiegenen Verbraucherinteresses an tierwohlgerecht erzeugten Lebensmitteln kritisch hinterfragt. Unabhängig davon werden mittelfristig erhöhte gesetzliche Anforderungen an das Platzangebot und die Bewegungsfreiheit von Sauen in der Abferkelung und Säugeperiode erwartet.

Aus diesen Gründen gilt es auch bei kostengünstigen Umbauten alter Stallanlagen diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Durchführung

Basis für die Einführung der Bewegungsbuchten ist die arbeits- und betriebswirtschaftliche sowie biologische und auf das Tierverhalten bezogene Auswertung der vorhandenen Haltungsverfahren. Der Einbau von Bewegungsbuchten erfolgt etappenweise in mehreren Ställen. Dieses Vorgehen dient dazu, die Umbauvarianten auf Basis der erzielten Ergebnisse weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt der Bewertung der Varianten für Bewegungsbuchten stehen das Tierwohl und die Wirtschaftlichkeit. Das realisierte Konzept der Bewegungsbuchten im Zuge des Umbaus wird auf Fachveranstaltungen in Brandenburg präsentiert und mittels der Pilotanlage konventionell arbeitenden Betrieben vermittelt.

Koordinator

Agrargenossenschaft Beyern eG
Horst Bielagk & Roswitha Richter
E-Mail: ag-beyern@t-online.de
Telefon: 035363.79652

Projektbeteiligte

› Agrargenossenschaft Mühlberg eG
› Humboldt-Universität zu Berlin
› Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie



Projektlaufzeit

15.02.2016 – 31.12.2019



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums